Landeshauptstadt Hannover

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
IM BÜRO OBERBÜRGERMEISTER

Rathaus | Trammplatz 2 | 30159 Hannover
AnsprechpartnerIn | Dennis Dix
TELEFON | 0511 168 46040
FAX | 0511 168 45351
E-MAIL | Dennis.Dix@Hannover-Stadt.de

Hannover
11.12.2015

PresseInformation

# Neues Gebäude für den Fachbereich Öffentliche Ordnung geplant

Der städtische Fachbereich Öffentliche Ordnung soll die bisher auf bis zu sieben Standorte verteilten Einrichtungen in einem neuen Gebäude am Schützenplatz vereinen. So sieht es der Vorschlag der Verwaltung vor, der die langfristige Anmietung von 19.800 Quadratmetern Fläche in einem von Union Boden zu bauenden Gebäude beinhaltet und den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt wurde. Die Übernahme des Gebäudes durch die Landeshauptstadt als Mieterin ist für Ende 2018 vorgesehen. Im Januar werden sich die Ratsgremien mit dem Vorschlag der Verwaltung befassen.

Die Standortkonzentration soll durch Synergieeffekte langfristig Kosten sparen. Zudem ist beabsichtigt, am neuen Standort den Kundenservice deutlich zu verbessern. Durch zentrale Angebote im Erdgeschoss wie Schnell-, Beratungs- und Informationsschalter sollen Anfragen und Anliegen zügig und unkompliziert bearbeitet werden.

Daneben werden für die Beschäftigten der Stadtverwaltung durch die räumliche Optimierung bessere Arbeitsbedingungen geschaffen. So ist etwa die eigene Immobilie in der Leinstraße, in dem sich zum Beispiel das Bürgeramt Mitte befindet, stark sanierungsbedürftig. Durch den angestrebten Umzug und der Aufgabe des Standorts können die Planungen zur Neugestaltung des Köbelinger Marktes einschließlich neuer Wohnbebauung realisiert werden.

Nach der europaweiten Ausschreibung ist bei der Stadtverwaltung nur ein Angebot eingegangen, das alle Anforderungen erfüllte. Grundlage waren die erforderlichen Flächen, die Anforderungen an Funktionalität, Barrierefreiheit sowie der vorgegebene energetische Standard. Weitere Voraussetzung war, dass das Grundstück im Eigentum des Anbieters sein musste.

Die Gebäudeform ergibt sich durch das Raumprogramm und die in der Planung umgesetzten Anforderungen an die Funktionalität. Die Verwaltung schlägt den politischen Gremien vor, auf den

beschlossenen Architektenwettbewerb zu verzichten und stattdessen drei Varianten für Fassadenentwürfe zu fordern. Aus Sicht der Verwaltung bieten das von Union Boden beauftragte Architekturbüro und die in der Ausschreibung geforderten Qualitäten für die Fassaden die Sicherheit, dass nur Entwürfe vorgelegt werden, die die hochwertigen und städtebaulichen Anforderungen der Stadt erfüllen. Der Verzicht auf einen Wettbewerb führt zu einer Zeitersparnis von etwa vier Monaten.

Das angebotene Objekt in der Straße Am Schützenplatz ist durch die Stadtbahnlinien 3, 7 und 9 an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen. In der Tiefgarage und im Außenbereich werden ausreichend Stellplätze für Dienstfahrzeuge zur Verfügung stehen, darüber hinaus sollen zahlreiche überdachte Fahrradstellplätze eingerichtet werden.